

## Prof. Hirschhausen in Proschim

Unter dem Motto: „Von Proschim über den Pazifik nach Paris“ berichtete am 10.11.2015 Professor Christian von Hirschhausen (Foto) von der TU Berlin über den Stand der Entwicklungen bei der Energiewende hin zu einer Energieerzeugung ohne Einsatz von Kohlenstoff.



Die drei geografischen Orte, die ja anscheinend kaum etwas miteinander zu tun haben, waren bewusst so gewählt worden. In **Proschim** hat die Energiewende bereits stattgefunden.

An der **Pazifikküste** sind jetzt die Voraussetzungen dafür gelegt worden, dass die ständige Bereitstellung von Energie ohne die Unterstützung durch Kern-, Kohle-, Öl- oder Gaskraftwerke möglich geworden ist. In **Paris** wird bei der Weltklimakonferenz darüber beraten, wie die Umsetzung einer kohlenstofffreien

Energiebereitstellung weltweit erfolgen wird.

In seinem Vortrag ging Prof. v. Hirschhausen darauf ein, dass sich die Neuerschließung der drei Lausitzer Tagebaue durch die technologische Entwicklung auf dem Energiesektor faktisch erledigt hat. Derzeit stehen aber die Politik und die Kohlekonzerne dieser Entwicklung hilflos gegenüber.

Beim gegenwärtigen Stand der Technik wird in ca. 15 Jahren kein Kohlestrom mehr gebraucht.

Von seiner Reise in die USA berichtete Prof. Hirschhausen, dass dort Kernkraftwerke abgeschaltet werden, weil diese Art der Stromerzeugung zu teuer ist. Führende Konzerne wie Google und Apple werden absolut autark nur mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt. Solarstrom kann jetzt für 4,5 Ct/kWh

erzeugt und für 9 Ct/kWh in großen Mengen gespeichert werden. Bei der Entwicklung solcher Speicher ist die Firma Tesla führend, die auch Elektroautos entwickelt hat.

In einer anschließenden umfangreichen Diskussion bezog Prof. v. Hirschhausen auch Stellung zu den Möglichkeiten einer stofflichen Verwertung der Braunkohle, deren Technologien ja hinreichend bekannt sind. Er geht davon aus, dass derzeit ein Übergang zu solchen Technologien in der Lausitz aus Kostengründen nicht sinnvoll ist und dass außerdem die Mengen, die man dafür unter realen Bedingungen benötigt, zu gering sind, um Großtagebaue zu rechtfertigen.

An der Veranstaltung haben etwa 100 Besucher teilgenommen. Schade nur, dass trotz einer Einladung die Bürgermeisterin und die in Welzow zahlreich vertretenen Kohlelobbyisten sich die wichtigen Ausführungen von Prof. v. Hirschhausen nicht angehört haben.

Dr.-Ing. Günter Seifert

Anzeige



Wartung und Reparatur  
aller Marken

-  
An- und Verkauf  
von Gebrauchtfahrrädern

-  
Zubehör

-  
Abholung Ihrer Fahrräder  
zur Reparatur nach Terminvereinbarung

03116 Drebkau/OT Rehnsdorf - Waldstraße 2  
Telefon: 03 56 02/44 00 46 - Funk: 0176/299 58 300